

Bürgerinitiative Kranoldkiez - Lichterfelde e.V.

Ziele und Forderungen des Vereins Kranoldkiez - Lichterfelde e.V.

Auszug

Berlin, Juli 2020

Inhalt

I	Erhalt des Ferdinandmarktes am traditionellen Ort	2
II	Erhalt des Kranoldmarktes als bezirklicher Markt	3
III	Beteiligungsmöglichkeiten von Anwohner*innen und Gewerbetreibenden im Kiez	4
IV	Erhöhung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität auf dem und rund um den Kranoldplatz	5
V	Sichere Verkehrsführung für Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen	6
VI	Bezahlbare Mieten für Gewerbe und Wohnen	7

Impressum:

Erstellt von der AG Grundsatzpapier des Kranoldkiez - Lichterfelde e.V.
Dorit Grieser, Pia Imhof-Speckmann, Sabine Moser, Georg Siebert, Stephan Voß

I Erhalt des Ferdinandmarktes am traditionellen Ort

1. Ziel

Erhalt des Ferdinandmarkts am traditionellen Ort.

Dieses Ziel soll im Rahmen eines auf Nachhaltigkeit setzenden Konzepts der Verknüpfung von Gewerbe, Kranoldmarkt, Kultur und Wohnen erreicht werden.

2. Was wir als Bürger*inneninitiative wollen und fordern

- Wir wollen, dass der Ferdinandmarkt am traditionellen Ort erhalten bleibt.
- Deshalb fordern wir das Bezirksamt und die BVV auf, sich zeitnah und eindeutig gegen die Schließung des Ferdinandmarktes zu positionieren.
- Die zuständigen Stellen des Bezirksamtes Steglitz - Zehlendorf fordern wir auf, alle Bauanträge, durch deren Genehmigung die zulässige Geschossflächenzahl der Gebäude der HGHI und der HGHI Kranoldplatz GmbH am Kranoldplatz in Lichterfelde Ost (unter anderem auf dem Grundstück Ferdinandstraße 31-35) überschritten würde, abzulehnen.
- Von Herrn Huth und der HGHI Holding bzw. der HGHI Kranoldplatz GmbH fordern wir die Zusage, dass der Ferdinandmarkt am traditionellen Ort erhalten bleibt und weiterentwickelt wird.
- Wir fordern von ihm und seiner Holding bzw. von der HGHI Kranoldplatz GmbH darüber hinaus den Verzicht auf alle Bauanträge und Umbauten, die den Erhalt des Ferdinandmarktes gefährden.
- Wir wollen die kleinteiligen und vielfältigen Einkaufsstrukturen erhalten, die unseren Kiez prägen und fordern Herrn Huth, die HGHI Holding und die HGHI Kranoldplatz GmbH deshalb auf, auf Ankermieter, wie z.B. einen weiteren Supermarkt im Kiez, zu verzichten.
- Wir fordern ihn und seine Holding sowie die HGHI Kranoldplatz GmbH auf, den Erhalt bezahlbarer Gastronomie am Ferdinandmarkt sowie eine kleinteilige Geschäftsstruktur in seinen Gebäuden – auch durch bezahlbare und ethisch verantwortbare Mieten sicher zu stellen.¹
- Wir fordern das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf auf, der Öffentlichkeit das Konzept des Standortmanagements rund um den Kranoldplatz zur Verfügung zu stellen und diese regelmäßig und auf Anfrage auch darüber hinaus über die Aktivitäten und Ergebnisse des Standortmanagements rund um den Kranoldplatz zu informieren.²

¹ Vgl. Bezahlbare Mieten für Gewerbe und Wohnen.

² Vgl. Erhalt des Kranoldmarkts als bezirklicher Markt auf dem Kranoldplatz.

II Erhalt des Kranoldmarkts als bezirklicher Markt auf dem Kranoldplatz

1. Ziel

Erhalt des Kranoldmarkts als bezirklicher Markt auf dem Kranoldplatz

Dieses Ziel soll im Rahmen eines auf Nachhaltigkeit setzenden Konzepts der Verknüpfung von Gewerbe, Ferdinandmarkt, Kultur und Wohnen erreicht werden.

2. Was wir als Bürger*inneninitiative wollen und fordern

- Wir fordern das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf auf, alle ihm bekannten Planungen bzgl. des Kranoldmarktes und Kranoldplatzes der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.
- Wir fordern das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf alle für die Gestaltung des Kranoldplatzes und für das Konzept des Kranoldmarktes relevanten Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.
- Wir fordern das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf und die BVV Steglitz-Zehlendorf auf sich öffentlich klar für den Erhalt des Kranoldmarktes auszusprechen.
- Wir fordern das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf auf, ein Konzept für die Weiterentwicklung des Kranoldmarktes zu erarbeiten und mit Anwohner*innen, Marktbetreiber*innen und Gewerbetreibenden abzustimmen.
- Wir fordern das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf auf, der Öffentlichkeit das Konzept des Standortmanagements rund um den Kranoldplatz zur Verfügung zu stellen und diese regelmäßig und auf Anfrage auch darüber hinaus über die Aktivitäten und Ergebnisse des Standortmanagements rund um den Kranoldplatz zu informieren.³

³ Vgl. Erhalt des Ferdinandmarkts am traditionellen Ort.

III Beteiligungsmöglichkeiten von Anwohner*innen und Gewerbetreibenden im Kiez

1. Ziel

Die Menschen im Kiez – Bürgerinitiative Kranoldkiez - Lichterfelde (BI), Bürger*innen, Markthändler*innen, Gewerbetreibende und andere – sind über Um- und/oder Neugestaltungsvorhaben des Bezirksamtes sowie privater Investoren im Kranoldkiez Lichterfelde frühzeitig⁴ umfassend informiert.

Sie sind in Planungs- und Entscheidungsprozesse frühzeitig einbezogen und an Entscheidungen beteiligt. Ihre Ideen werden bei Veränderungen berücksichtigt.

Die angezielten Beteiligungsprozesse beziehen sich auf

- die Verbesserung der **Lebensqualität** im Kranoldkiez Lichterfelde
- den Erhalt des **Ferdinandmarktes**
- den Erhalt des **Kranoldmarktes**
- die **Erhöhung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität** auf dem und rund um den Kranoldplatz
- die sichere **Verkehrsführung** für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen
- den Erhalt **bezahlbarer Mieten** für Wohn- und Gewerbeflächen.

2. Was wir als Bürger*inneninitiative wollen und fordern

- Wir wollen und fordern frühzeitige und umfassende Informationen zu sowie Beteiligungsmöglichkeiten (entsprechend der Grundsätze für Beteiligung von Bürger*innen)⁵ bei Um- und/oder Neugestaltungsvorhaben des Bezirksamtes sowie privater Investoren im Kranoldkiez Lichterfelde für die Menschen im Kiez – Bürgerinitiative KranoldKiez-Lichterfelde (BI), Bürger*innen, Markthändler*innen, Gewerbetreibende und andere.

⁴ Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen – Kommunikation und Bürgerbeteiligung (Hrsg.): Gemeinsam Stadt machen! Leitlinien für Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung, Juli 2019, S. 21 (Grundsätze Pkt. 4 Frühzeitig informieren und einbeziehen).

⁵ SenSW, Leitlinien

IV Erhöhung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität auf dem und rund um den Kranoldplatz

1. Ziel

Die Erhöhung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität auf dem und rund um den Kranoldplatz.

Dieses Ziel soll im Rahmen eines auf Nachhaltigkeit setzenden Konzepts der Verknüpfung von Gewerbe, Wochenmarkt, Kultur und Wohnen erreicht werden.

6. Was wir als Bürger*inneninitiative wollen und fordern

- Wir fordern das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf auf, alle ihm bekannten Planungen bzgl. des Kranoldmarktes und Kranoldplatzes der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.⁶
- Wir fordern das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf alle für die Gestaltung des Kranoldplatzes und für das Konzept des Kranoldmarktes relevanten Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.⁷
- Wir fordern das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf auf, der Öffentlichkeit das Konzept des Standortmanagements rund um den Kranoldplatz zur Verfügung zu stellen und diese regelmäßig und auf Anfrage auch darüber hinaus über die Aktivitäten und Ergebnisse des Standortmanagements rund um den Kranoldplatz zu informieren.⁸
- Wir fordern das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf auf, ein Konzept für die Erhöhung der Attraktivität und der Aufenthaltsqualität auf und rund um den Kranoldplatz zu erarbeiten.
- Wir fordern das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf auf, hierzu ein Beteiligungsverfahren zu organisieren, dass den „Leitlinien für Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung“ des Landes Berlin (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) entspricht.⁹
- Wir fordern das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf auf, **alle** Beteiligten (Bürger*innen und Gewerbetreibende; Jung und Alt; Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV-Nutzer und Kfz-Halter etc.) in dieses Beteiligungsverfahrens einzubeziehen zur Schaffung eines lebenswerten, nachhaltigen und entwicklungsfähigen Stadtraumes, zur Herstellung einer neuen Flächengerechtigkeit im öffentlichen Raum und zur Erhöhung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität auf dem und rund um den Kranoldplatz. Dabei soll der gesamte Kranoldplatz sowie die angrenzenden Straßen in die Gesamtbetrachtung einfließen.

⁶ Vgl. Erhalt des Kranoldmarkts als bezirklicher Markt auf dem Kranoldplatz.

⁷ Vgl. Erhalt des Kranoldmarkts als bezirklicher Markt auf dem Kranoldplatz.

⁸ Vgl. Erhalt des Ferdinandmarkts am traditionellen Ort.

⁹ Vgl. Beteiligungsmöglichkeiten von Anwohnern und Gewerbetreibenden im Kiez.

V Sichere Verkehrsführung für Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen

1. Ziel

Rund um den Kranoldplatz sind für Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen sichere und bequeme Verkehrswege geschaffen.¹⁰

Das heißt, dass für Fahrradfahrer*innen durchgehende Radwege in angemessener Breite hergestellt sowie deutlich und dauerhaft markiert sind und dass für Fußgänger*innen fußgänger*innenfreundliche Ampelschaltungen eingerichtet sind. Ggf. sind noch weitere Maßnahmen notwendig.

Diese neuen, verbesserten Verkehrswege sind barrierefrei ausgeführt, d.h. die Bedürfnisse von Menschen mit Sehbehinderung, Blindheit oder Hörbehinderung, mit motorischen Einschränkungen und von Menschen, die Mobilitätshilfen und Rollstühle benutzen, sind berücksichtigt.

Dieses Ziel soll im Rahmen eines auf Nachhaltigkeit setzenden übergeordneten Verkehrskonzepts verwirklicht werden.

2. Was wir als Bürger*inneninitiative wollen und fordern

- Wir wollen eine deutliche Verbesserung hinsichtlich Sicherheit und Komfort für Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen im Bereich Kranoldplatz erreichen.
- Deshalb fordern wir die BVV auf, diese Forderung zu unterstützen.
- Deshalb fordern wir vom Bezirksamt bzw. den dafür zuständigen Ämtern Informationen zum aktuellen Stand von derzeitigen Planungen und Aktivitäten zur Behebung der vorhandenen Missstände, das Einstellen eines dafür adäquaten Budgets in den Bezirkshaushalt, transparente Beteiligung der betroffenen Bürger*innen und Berücksichtigung deren und unserer Verbesserungsvorschläge.

¹⁰ Vgl. „Erhöhung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität auf dem und rund um den Kranoldplatz“

VI Erhalt bezahlbarer Mieten für Wohn- und Gewerbeflächen

Der Kranoldkiez ist geprägt von großen Veränderungen. Durch die Übernahme der HGHI Holding GmbH bzw. der HGHI Kranoldplatz GmbH ist nicht nur der Einzelhandel von Verdrängung betroffen. Mietsteigerungen und Verdrängung drohen zunehmend auch den Mieter*innen, zumal es neben der HGHI bereits weitere Investor*innen vor Ort gibt, deren Ziel Wertsteigerung und Gewinnmaximierung ist. Diese Entwicklung ist nicht nur direkt am Kranoldplatz zu beobachten, sondern zieht sich tief in den Kiez hinein.

1. Ziele

- a. Bezahlbare Mieten sowohl im Bereich der Wohnraumversorgung als auch für Gewerbeflächen sollen dauerhaft erhalten bleiben.
- b. Es soll keinen spekulativen Leerstand von Wohn- oder Gewerberäumen im Kiez geben.
- c. Die gemischte, lebendige Struktur im Kiez soll erhalten bleiben.
- d. Der Einzelhandel im Kiez soll kleinteilig und vielfältig sein.

2. Forderungen

- An die Politik im Bezirk: ein umfassendes Konzept für den Kranoldkiez gemeinsam mit Anwohnenden und Gewerbetreibenden erarbeiten, das klar definierte Eckpunkte enthält, die dem Schutz und dem Erhalt der Struktur im oben genannten Sinne dienen.
- An die Investor*innen: Beteiligungsprozesse zu akzeptieren und die Forderungen der Anwohnenden zu berücksichtigen statt das Verwertungsinteresse in den Vordergrund ihrer Aktivitäten zu stellen.
- Die BI setzt sich auf allen Ebenen dafür ein, dass es keine Verdrängung im Kiez gibt wie sie aus anderen Stadtteilen bekannt ist.
- Die BI fordert von der Politik und den politischen Entscheidungsträgern eine sozialräumliche Betrachtung des Kiezes und in der Folge ggf. eine erneute Prüfung der Frage, ob der Kiez unter Milieuschutz gestellt werden kann.
- Die BI fordert überall da, wo die Rahmenbedingungen dafür vorhanden sind, den Schutz durch Erhaltungssatzung und/oder Ensembleschutz.
- Die BI fordert einen Mietendeckel auch für Gewerbetreibende.